

Wird der „Jennerstier“ zum Weltereignis?

Weltcup der Skibergsteiger könnte 2011 in Schönau am Königssee Station machen - Am 14. Februar deutsche Einzel-Meisterschaft

Schönau am Königssee - Zunächst stehen bei den Verantwortlichen der Alpenvereinssektion Berchtesgaden die Vorbereitungen für den „Jennerstier“ am Samstag, 14. Februar, im Mittelpunkt. Doch die Gedanken gehen bereits bis ins Jahr 2011. Dann nämlich könnte erstmals eine Weltcupveranstaltung der Skibergsteiger in Schönau am Königssee Station machen. Beim Deutschen Alpenverein (DAV) befasst man sich jedenfalls mit solchen Plänen. Schließlich hat sich die Strecke zwischen Talstation und Jennergipfel seit dem Jahr 2006 im Rahmen von deutschen und österreichischen Meisterschaften mehrmals bestens bewährt. Und wegen der frisch errichteten Beschneiungsanlage wird man in vier Wochen das Rennen wohl im Tal beenden können.



Franz Graßl war beim "Jennerstier" immer stark. Gelingt ihm am 14. Februar die Titelverteidigung?

Zum vierten Mal seit 2006 kommen am 14. Februar die besten deutschen Skibergsteiger nach Schönau am Königssee. Dabei war die Wettkampfform von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Zum Auftakt hatte es eine Einzelmeisterschaft gegeben, dann wegen Schneemangels ein Vertical-Race (reines Aufstiegsrennen) und im letzten Jahr einen Team-

Wettbewerb. Heuer steht wieder ein Einzel-Rennen auf dem Programm, bei dem Damen, Herren und Jugend ihre deutschen Meister Single ermitteln. Titelverteidiger bei den Damen ist die

Reichenhallerin Barbara Gruber. Bei den Herren wird der Ramsauer Franz Graßl alles daran setzen, erneut ganz oben auf dem Siegerpodest zu stehen. Das scheint möglich, zumal er sich von den Verletzungen nach einem sommerlichen Kletterunfall wieder gut erholt hat. Im letzten Jahr hatte sich der „Moarei“ zusammen mit seinem Partner Stefan Klinger aus Anger am Jenner auch den deutschen Meistertitel Team geholt.

Auch die etablierten Damen werden neben Barbara Gruber wohl wieder am Start sein. Judith Graßl, Steffi Koch und Silvia Treimer können sich ja jetzt auf die nationalen Wettkämpfe konzentrieren, nachdem sie dem internationalen Wettkampfgeschehen kürzlich den Rücken gekehrt haben. Auch wenn die deutsche Damen-Nationalmannschaft derzeit verwaist ist, wird die kleine Gruppe leistungsstarker Sportlerinnen am Jenner wieder so manch hoch eingeschätzten Herren hinter sich lassen.

Zum dritten Mal zählt der „Jennerstier“ wieder zum DAV Skitourencup. Gewertet werden dafür die Hochgrat Skirallye in Oberstaufen (das „Vertical Race“ war am 10. Januar), der Jennerstier (Single/14. Februar) und der Dammkarwurm in Mittenwald (Team/1. März). „Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass nicht nur Rennläufer, sondern auch Hobby-Tourengeher an diesen Wettkämpfen teilnehmen können“, sagt „Jennerstier“-Organisator Richard Lenz von der Alpenvereinssektion Berchtesgaden. Schließlich gibt es jeweils eine Langstrecke für Kaderläufer und ambitionierte Rennläufer (deutsche Meisterschaft) und eine Kurzdistanz für Jugendläufer und Hobbyläufer.

Am Jenner haben die Teilnehmer in der Rennklasse über 2000 Höhenmeter jeweils in Aufstieg und Abfahrt zu überwinden. Nach dem Startschuss durch Bürgermeister Stefan Kurz um 10 Uhr an der Talstation geht es auf der Piste hinauf bis zur Mittelstation, dann über den „Beck-Hang“ und den Kleinen Spinnergraben zur Bergstation. Dort werden die Ski abgeschnallt und es schließt sich eine fotogene Tragepassage zum Jenner-Gipfel an. Nach spektakulärer Abfahrt durch den Großen Spinnergraben geht es hinunter zur Mittelstation, dann wird erneut zum Gipfel aufgestiegen. Und zum Abschluss heißt es, möglichst schnell das rund 1200 Meter tiefer gelegene Ziel an der Talstation zu erreichen. Die Wettkämpfer auf der kurzen Strecke brauchen dagegen den Jennergipfel nur einmal zu erreichen, was die Höhenmeter auf etwa 1 300 reduziert. Mit von der Partie sind heuer erneut die starken Österreicher, die auf der großen Strecke wieder ihre nationalen Meisterschaften austragen. Nach dem Wettkampf trifft man sich um 15 Uhr wieder im Gasthof „Unterstein“ zur Siegerehrung. Voranmeldungen nur online unter www.alpenverein.de.

Ulli Kastner